

Herr Liene spricht sich gegen passive Lärmschutzmaßnahmen aus. Dies seien zum Beispiel Lärmschutzwände, die er sich in Eitorf unter keinen Umständen vorstellen könne. Er schlägt vor, zu Nummer 5 der Vorlage aufzunehmen, dass die Gemeinde anregt, aufgrund der zu erwartenden Mehrbelastung durch ein Ansteigen des Güterverkehrs aktive Maßnahmen zur Lärminderung in der Prioritäten Wertung höher einzustufen. Dabei handele es sich um Maßnahmen an den Zügen selbst wie Flüsterbremsen etc.

Herr Strausfeld unterstützt im Namen seiner Fraktion diesen Vorschlag.

Erster Beigeordneter Sterzenbach entnimmt den Aussagen, dass ein überwiegender Teil des Ausschusses sich dafür ausspreche, die Anregung auf Maßnahmen zur aktiven Lärminderung zu beschränken. Frau Straßek-Knipp ergänzt, dass der Lärmaktionsplan in diesem Schritt noch keine konkreten Maßnahmen enthalte. Sie geht davon aus, dass die Gemeinde Eitorf im weiteren Verfahren wieder beteiligt wird.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.